

Welche Bedeutung hat das Adler-Fisch-Zeichen?

Das Adler-Fisch-Symbol

Gerhard Hess

Es ist das von mir im Jahre 1989 als Auto-Aufkleber entwickelte Wehrsymbol des jungdeutschen Heidentums gegen den seit weit über tausend Jahren in unsere Nordheimat vorgetragenen Vergewaltigungswillen der Christenheit.

Das christliche Schleppnetz umspannt mittlerweile den gesamten Erdball und versucht - unter dem oft bieder und harmlos erscheinenden Anspruch karitativer Hilfe - die Menschengesichter gleich Fischlein einzufangen für den jüdischen Reformator Jeshua/Jesus und dessen jüdischen Stammesgötzen Jahwe/Jehova.

Jesus galt seinen frühen Anhängern aus mehreren Gründen sinnbildlich selbst als Fisch. Zu allererst weil das Christentum ursprünglich eine rein jüdische Sekte war und schon in jüdischer Bildsprache der Fisch den glaubenstreuen Israeliten symbolisierte. Dann wurde dieses altjüdische Gleichnis kompliziert ausgedeutet: Weil der Fisch das Element Wasser vertritt, sollte mittels der essenisch-christlichen Wassertaufe der in die Sekte aufgenommene Mensch sich gewissermaßen durch den Fisch wie neu geboren fühlen. Obendrein heißt das griechische Wort für Fisch Ichthys, und das sind die Anfangsbuchstaben für „Jeshua/Jesus [jüd. Vorname] Christos [Gesalbter] Theon [Gottes] Hyios [Sohn] Soter [Heiland]“.

Deshalb schrieb der Kirchenlehrer Tertullian: „Aber wir Fischlein werden gemäß unsrem Ichthys Jesus Christus im Wasser geboren.“

Der im Taufwasser gegenwärtig gedachte Fisch Jesus Christus taufte nach dieser Vorstellung selbst seine gewonnenen Anhänger, die Christenfischlein (pisciculi), welche sich danach als andere (eben als Verchristlichte) geistig Neugeborene verstanden. Im Fischsymbol

drückt sich also die Gesamtheit des Christentums - Kopf wie Körper - aus.

Da wir dieses Christentum als geistesgeschichtliche Erscheinung bzw. Verirrung angesichts seiner historisch belegten Verbrechen - insbesondere wegen seiner Ideologie der erbarmungslosen Intoleranz - keineswegs als harmlos und unschädlich ansehen können, beanspruchen wir das Recht und die Pflicht, dem christlichen Imperialismus mit allen geistlichen Machtmitteln entgegenzuwirken.

Der Fisch galt den Alten aber auch als Symbol des Todes - wegen seiner Stummheit, seines Lebens unterhalb der lichtdurchpulsten Wasseroberfläche und seiner scheinbaren Blutleere. Sein Element, das Wasser (eng mit irdischer Grabestiefe verbunden), steht im symbolischen Gegensatz zu Luft und Feuer, denn die leichten Urbausteine Luft/Feuer galten gleichnishaft als die Medien des menschlichen Geistes und der Seele. Diese setzten die Völker ins Bild als Sonnen-Adler oder Feuer-Falke. Deshalb steht das Adler-Fisch-Zeichen für den ewigen Gegensatz zwischen Lichtgeist und dumpfer Materie, also Feuer und Wasser, Leben und Tod, Himmel und Erde - in überspitzter Weise (oft unter Verdrängung der Erkenntnis, dass die beiden Pole einander weitgehend bedingen) auch zwischen Gott und Teufel (Tiefel = Geist der Tiefe).

Folgerichtig verwandelte sich in der germanischen Mythologie der gegen-göttliche Lügendämon Loki auf seiner Flucht vor dem Göttlichen in einen



Fisch (Loki, der Lügen-Lachs). Auch bei den altgläubigen Ägyptern war es der Fisch (Oxyrrhinos-Fisch), welcher dem Mythos zufolge das Zeugungsglied des vom widergöttlichen Seth zerstückelten und ins Meer geworfenen Gottes Osiris verschlungen hatte und damit die Verlebenskraft der Gottheit in sich trug. Diese Todessymbolik des Fisches ist natürlich komplexer, als es hier ausgeführt werden kann. Sicher ist aber, dass insbesondere der Christianismus bewusst und willentlich eine jenseitig-gewandte antinaturgesetzliche Todeslehre verkündet, an der jedes Volk früher oder später zugrunde gehen muss.

„Wer nicht mit Jesus-Christus sterben will, hat ihn, seinen Herrn, nicht recht verstanden!“, so lautet die christliche Grundpredigt - die allerdings von den wenigsten bekennenden Christen recht verstanden wird. Dagegen setzt das frohgemute Heidentum seine tiefsinnige, naturgesetzliche Lebenslehre. Uns gilt dieser düstere Todesfisch als Feind der Freiheit, der Wahrheit und des Lebens. Der heidnische Sonnenadler bekämpft ihn - das Ringen ist noch nicht entschieden - tue jeder Lichtkämpfer sein Bestes.